

Wie Bibi einen palästinensischen Staat schuf



23. September 2025 | Mike Whitney

In den letzten Tagen hat eine beträchtliche Anzahl von Ländern ihre Entscheidung bekannt gegeben, einen palästinensischen Staat anzuerkennen. Gleichzeitig haben die Staats- und Regierungschefs dieser Länder wiederholt die Angriffe vom 7. Oktober verurteilt. Sehen Sie das Problem dabei? Die beiden Positionen sind logisch unvereinbar.

Es macht keinen Sinn, die Handlungen einer Gruppe wie der Hamas als „Terrorismus“ zu verurteilen und dann ihren Forderungen nach einem eigenen Staat nachzugeben. Und – ungeachtet dessen, was Sie vielleicht in den westlichen Medien gelesen haben – war das erklärte Ziel der Angriffe vom 7. Oktober die Gründung eines palästinensischen Staates. (Mehr dazu später.) Ja, es erscheint heuchlerisch, die Methoden der Hamas zu verurteilen und gleichzeitig ihren Forderungen nachzugeben.

Aber ist das wirklich der Fall, oder erkennen viele dieser Länder einfach nur an, dass die Hamas gar keine terroristische Organisation ist, sondern eine nationale Befreiungsbewegung, die berechtigt ist, ihr Land gegen ausländische Besatzung zu verteidigen? (Laut Grok haben bis zum 23. September 2025 nur 10 Länder die Hamas als terroristische Organisation eingestuft. Die Einstufung ist im Grunde genommen eine Täuschung, um die westliche Bevölkerung zu manipulieren. Geben diese Nationen nicht einfach nur zu, was vernünftige Menschen von Anfang an gewusst haben, nämlich dass unterdrückte Völker das Recht auf Selbstbestimmung (einschließlich bewaffneten Wider-

stands) haben, wenn sie kolonialer Herrschaft, ausländischer Besatzung oder fremder Unterwerfung ausgesetzt sind? Diese Rechte sind durch das Völkerrecht garantiert.



Diese Politiker sind also keine Heuchler, sondern erkennen lediglich die „Rechtmäßigkeit“ der Sache der Hamas an, weshalb sie sich für einen unabhängigen palästinensischen Staat einsetzen.

Und falls es irgendwelche Zweifel daran geben sollte, dass die „Staatlichkeit“ das vorrangige Ziel der Hamas ist, hier ein kurzes Video, in dem der ehemalige Militärführer der Hamas, Yahya Sinwar † (Bild links), genau diesen Punkt unterstreicht:

Innerhalb eines begrenzten Zeitraums von Monaten – den ich auf höchstens ein Jahr schätze – werden wir die Besatzungsmacht vor zwei Optionen stellen: Entweder zwingen wir sie, das Völkerrecht umzusetzen, internationale Resolutionen zu respektieren, sich aus dem Westjordanland und Jerusalem zurückzuziehen, die Siedlungen abzubauen, die Gefangenen freizulassen und die Rückkehr der Flüchtlinge zu gewährleisten, um die Gründung eines palästinensischen Staates auf den 1967 besetzten Gebieten, einschließlich Jerusalem, zu erreichen.

Oder wir bringen diese Besatzung in einen Zustand des Widerspruchs und der Kollision mit der gesamten internationalen Ordnung, isolieren sie auf extreme und machtvoll Weise und beenden ihre Integration in die Region und die gesamte Welt, indem wir uns mit dem Zusammenbruch befassen, der in den letzten Jahren an allen Fronten des Widerstands eingetreten ist.

<https://twitter.com/SuppressedNws/status/1814791249523843149>

Da steht es schwarz auf weiß. Das erklärte Ziel der Anschläge vom 7. Oktober war die Gründung eines palästinensischen Staates. Wenn wir also die hektischen Aktivitäten dieser Woche bei den Vereinten Nationen betrachten¹, müssen wir zu dem Schluss kommen, dass die Hamas auf politischer Ebene in ihrem Krieg gegen Israel die Oberhand gewinnt. Vor Ort sieht das Ergebnis natürlich ganz anders aus. Israel hat in einem rachsüchtigen Vernichtungskrieg den größten Teil der lebenswichtigen Infrastruktur zerstört und Zehntausende Menschen getötet. War das ebenfalls Teil von Sinwars Plan?

Das war es auch. Angesichts des finsternen Plans von Trump und Kushner, die palästinensische Sache endgültig „verschwinden“ zu lassen (die Abraham-Abkommen), indem sie die Beziehungen zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn „normalisierten“ und dabei die Fortschritte in der Palästinafrage ignorierten, erkannte Sinwar, dass er etwas wirklich Explosives tun musste, um die Aufmerksamkeit der Welt zu erregen und Palästina ganz oben auf die regionale Agenda zu setzen. Und so entschied er sich für den 7. Oktober; nicht, um Israel eine militärische Niederlage zuzufügen (die Hamas hatte keine Hoffnung darauf), sondern um Netanjahu zu einer gewalttätigen Überreaktion zu verleiten, die die Sympathie der Menschen auf der ganzen Welt gewinnen und Israel in eine tiefe und lang anhaltende Isolation stürzen würde.

War er erfolgreich?

Die UN-Untersuchungskommission berichtet am 16. September 2025:

¹ Kanada, Großbritannien, Portugal, Frankreich, Australien, Belgien usw. haben sich alle den „Anerkennen“ angeschlossen. Seit dem 23. September 2025 wird der Staat Palästina von 156 der 193 UN-Mitgliedstaaten anerkannt, was etwa 80 Prozent der UN-Mitgliedschaft entspricht.

Die Ereignisse in Gaza seit dem 7. Oktober 2023 sind nicht isoliert zu betrachten, wie die Kommission festgestellt hat. Ihnen gingen Jahrzehnte der rechtswidrigen Besetzung und Unterdrückung voraus, die auf einer Ideologie beruhten, die die Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung aus ihrem Land und deren Ersetzung forderte.

Sinwar hat es geschafft, jenseits aller Vorstellungskraft, und sogar israelische Journalisten beginnen, die strategische Weitsicht von Sinwars Plan anzuerkennen.

Schauen Sie sich [diesen Artikel](#) von Carolina Landsman aus *Haaretz* von vor zwei Tagen an:

Für Netanjahu ist der Groschen gefallen – der ehemalige Hamas-Führer Yahya Sinwar hat ihn schachmatt gesetzt.

Unser begeisterter Schachspieler, Mr. Security, Mr. War on Terror – der Mann, der sein Leben der Verhinderung eines prägenden palästinensischen Ereignisses gewidmet hat – wurde dazu gebracht, eine Rolle in einem vorab geschriebenen historischen Mega-Ereignis zu spielen. Bibi dachte, er hätte den Gazastreifen belagert, aber es stellte sich heraus, dass Sinwar der Architekt einer diplomatischen Belagerung Israels war.

Das Ziel des Angriffs der Hamas am 7. Oktober war kein militärischer Sieg; dazu fehlen der Hamas die Mittel. Das Ziel war es, eine israelische Reaktion zu provozieren. Der mörderische Angriff der Hamas, dessen Dokumentation drei Yad Vashems füllen würde, war darauf ausgelegt, Israel in den Wahnsinn zu treiben.

Nicht nur der Gerechte kennt die Seele seines Tieres, wie es im biblischen Buch der Sprüche heißt. Ein Palästinenser, der in Israel inhaftiert war, kennt auch die Seelen seiner Gefängniswärter ... Sinwar wusste, dass die Juden ihr ganzes Leben lang auf den nächsten Holocaust vorbereitet waren. Deshalb inszeniert Israel Überflüge über Auschwitz – um zu versprechen, dass wir im Falle eines weiteren Holocaust zurückschlagen werden, anstatt wie Schafe zur Schlachtbank zu gehen.

Diese Konditionierung funktionierte, auch wenn sie nur gegen „Terroristen in Flip-Flops“ gerichtet war, wie Netanjahu sie einmal nannte, und nicht gegen die Kriegsmaschinerie der Nazis. Nach dem Angriff der Hamas gab es niemanden mehr, der die Tore der Hölle davon abhalten konnte, sich zu öffnen. Tragischerweise spielte Israel die Rolle, die Sinwar für das Land geschrieben hatte. Es startete eine Rachekampagne, die sich selbst der Teufel nicht hätte vorstellen können.

Und genau darauf wartete Sinwar. Er schuf keine falsche Fassade des Völkermords, sondern plante einen kalkulierten Schachzug, bei dem er sein gesamtes Volk einem Völkermord aussetzte, den Israel durchführen würde. Der Völkermord an den Palästinensern war das blutige Tablett, auf dem ihnen ihr Staat serviert werden sollte.

Sinwar, ein Experte für Zionismus und Juden, drückte alle Knöpfe, die das Trauma der Juden auslösten. Die Notiz, die er über das Eingehen eines „kalkulierten Risikos“ hinterließ, kann nun nicht nur als Risiko verstanden werden, sondern als kalkulierter Völkermord.

Nach dem zu urteilen, was bei den Vereinten Nationen passiert ist, scheint der Schachzug funktioniert zu haben. Die Welt sah einen Völkermord, identifizierte Israel als den Verantwortlichen und wacht endlich auf und ergreift Maßnahmen (und Sinwar verstand sowohl die Welt als auch die Menge an Blut, die erforderlich war, um sie aufzuwecken).

Dieses Mal ist der Holocaust nicht die einzige historische Ungerechtigkeit, die die Welt beschäftigt, während sie nach einer Lösung für den Konflikt sucht. Und so wie der Holocaust zur Gründung des Staates Israel geführt hat, wird dieser Völkermord zur Gründung des palästinensischen Staates führen. Die Gewalt, die Israel in Gaza anwendet, hat sich wie ein diplomatischer Bumerang gegen das Land gewendet.

Bibi dachte, er hätte den Gazastreifen belagert, aber es stellte sich heraus, dass Sinwar der Architekt einer diplomatischen Belagerung Israels war. In seinem Rachefeldzug in Gaza spielte Israel die tragische Rolle, die die Hamas geschrieben hatte.

Fazit: Netanjahus böswillige Ignoranz hat dazu beigetragen, das zu schaffen, was er immer am meisten gehasst hat: einen palästinensischen Staat. Die Frage ist nun, ob die Hamas diesen politischen Sieg in eine eigenständige geografische Einheit mit eigenen Grenzen, einer unabhängigen Regierungsbehörde und souveräner Kontrolle über ihr eigenes Territorium umwandeln kann.

Wir hoffen, dass sie Erfolg haben.